

Schnupperlehre-Wegleitung
für Ausbildende Geben Sie
Jugendlichen die Gelegenheit
für eine Schnupperlehre oder
einen Besuch in Ihrem Betrieb.
Dies ermöglicht den Schülern
einen Einblick in die Berufs-
realität. Und Sie können sich
von den Fähigkeiten und der
Motivation der Schnuppern-
den überzeugen.

Inhalt

Impressum

Herausgeber
Schweizerischer Baumeisterverband
Unternehmung + Dienstleistung
Weinbergstrasse 49
8042 Zürich

Redaktion
Arbeitsgruppe Berufswerbung

Gestaltung
Schminke und Team, Werbe- und Webagentur
www.schminke.ch

Von der Schnupperlehre zum Baumeister

Liebe Auszubildende

«Was, schon wieder Schnupperlernende?» – die Profis auf dem Bau sind davon oft nicht allzu begeistert. Denn Schnupperlernende betreuen ist aufwändig für den Betrieb. Doch die Mühe lohnt sich. Sorgfältig ausgewählte und gut ausgebildete Lernende sind viel wert.

Der Schweizerische Baumeisterverband empfiehlt, keinen Lehrvertrag ohne vorherige erfolgreiche Schnupperlehre abzuschliessen. Diese Wegleitung und das Schnupperlehre-Tagebuch sollen Ihnen diese Aufgabe erleichtern. Wichtige Teile aus beiden Broschüren können Sie problemlos kopieren und in die betriebseigenen Unterlagen integrieren.

Besonders wichtig für erfolgreiche Schnupperlehren ist, dass die jungen Leute unverfälschte Baustellen-Atmosphäre erleben können. Und die Verantwortlichen müssen sich um sie kümmern, sich Zeit nehmen und ihre Fragen beantworten.

Das Bauhauptgewerbe braucht dringend gut ausgebildete Fachleute. Geeignete junge Leute zu gewinnen ist eine Investition in unsere Zukunft. Wir unterstützen Sie dabei.

Ueli Büchi
Leiter Berufsbildungspolitik SBV

Durchführung einer Schnupperlehre

Die Schnupperlehre dauert normalerweise fünf Tage. Die mehrtägige Schnupperlehre ist für interessierte Jugendliche DIE Gelegenheit, um den Bauberuf, für den sie sich interessieren, ganz praktisch und alltagsnah kennen zu lernen: die Atmosphäre auf einer Baustelle, den Umgang miteinander, die Art der häufig vorkommenden Arbeiten, die körperlichen Beanspruchungen.

Möglich ist auch eine Berufserkundung durch einen Schnupperbesuch; er dauert einen halben bis maximal einen ganzen Tag. Dabei steht der Kontakt mit Berufsleuten und Lernenden im Vordergrund. Die Schnupperbesucher können Fragen stellen und je nach Betrieb auch einfachere Arbeiten selbst ausführen.

Vergessen Sie nicht: Junge Leute im Berufswahl-Alter fällen ihren Lehr-Entscheid viel mehr nach emotionalen Erlebnissen, statt aufgrund technisch-intellektueller Argumente! Darum ist es ganz entscheidend, wie Sie und ihre Mitarbeitenden mit ihnen umgehen, reden und auf sie eingehen. Nehmen sie Schnupperlehren ernst und wichtig.

Die Jugendlichen sollten den Bauberuf möglichst realistisch erleben. Nicht nur die schönen Seiten, aber auch nicht nur das Putzen, Aufräumen und Handlagern! Und sie sollten auch etwas mitbekommen von der Begeisterung der Profis für ihren spannenden und anspruchsvollen Beruf!

Schnupperlehren bedingen die folgenden Vorbereitungen:

1. Mitarbeitende informieren und instruieren

Informieren Sie Ihre Mitarbeitenden rechtzeitig über Schnupperlehren und ihre Dauer. Instruieren Sie sie, wie sie sich gegenüber den Schnuppernden zu verhalten haben. Diese sollten wie Lernende in der ersten Ausbildungswoche behandelt werden.

2. Verantwortlichkeiten festlegen

Es muss klar sein, wer für Schnupperlernende verantwortlich und ihre Bezugsperson ist. Wenn Sie es nicht selber sind, übertragen Sie diese Aufgabe geeigneten und interessierten Mitarbeitenden, die sich dafür die nötige

Zeit nehmen müssen. Denn der persönliche Kontakt zu einer Bezugsperson ist sehr wichtig für den Erfolg der Schnupperlehre.

3. Programm vorbereiten

Stellen Sie ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das den Schnuppernden Einblick in die Aufgaben der Bauberufe gibt ohne sie zu überfordern. Die Jugendlichen sind körperliche Arbeit meistens nicht gewohnt. Deshalb sind ruhigere Phasen und Pausen einzuplanen – auch, um das Erlebte und Erfahrene setzen zu lassen. Zudem müssen die Schnupperlernende von besonders gefährlichen Arbeiten ferngehalten werden.

Tipps für Auszubildende

1. Schnupperlehre schriftlich vereinbaren

Es empfiehlt sich, die Schnupperlehre schriftlich zu vereinbaren und von den Schnupperlernenden und ihren Eltern unterschreiben zu lassen. Das gibt dem Ganzen einen «offizielleren» Charakter und trägt dazu bei, dass die Schnupperlehre auch ernst genommen wird. (siehe Schnupperlehre-Zusage, Seite 7)

2. Schlussgespräch führen

Nehmen Sie sich genug Zeit für das Schlussgespräch am letzten Abend der Schnupperlehre (ca. 1 Stunde) und

bereiten Sie sich gut darauf vor. Im persönlichen Gespräche können sie allfällige Bedenken der Schnupperlernenden ausräumen und sich selber darüber klar werden, ob sie in Ihren Betrieb passen würden.

3. Belohnen

Die Schnupperlehre hilft den Jugendlichen, herauszufinden, ob eine Lehre auf dem Bau wirklich zu ihnen passt und ob sie das Zeug dazu haben, sie auch durchzuhalten. Haben sie sich interessiert gezeigt und Mühe gegeben, sind anerkennende Worte

das Mindeste. Ein finanzieller Zustupf oder ein passendes Präsent (beispielsweise ein Werkzeug) können geeignete Schnupperlernende bei der Berufswahl positiv beeinflussen.

4. Sorgfältig entscheiden

Hören Sie bei der Auswahl von Lernenden auch auf die Mitarbeitenden, die mit den Schnupperlernenden zu tun hatten. Ihre Eindrücke sind wichtig. So können Sie bessere Entscheide fällen und geeignete Lernende rekrutieren.

Tipps für Betreuende

Für die Jugendlichen ist das Ziel der Schnupperlehre, folgende Fragen zu beantworten:

- Entspricht der geschnupperte Beruf mit seinem spezifischen Umfeld meinen Vorstellungen?
- Will ich auf Baustellen arbeiten? Würde ich mich da wohl fühlen?
- Entspricht mir das Betriebsklima?
- Möchte ich diese Leute als Arbeitskollegen?

Aktiv und sicher

Jugendliche sollen sich nach der Schnupperlehre klar für oder gegen den geschnupperten Beruf entscheiden können. Deshalb sollten sie einen möglichst umfassenden Einblick erhalten.

Schnuppernde profitieren am meisten, wenn sie Beruf und Betrieb möglichst

aktiv kennen lernen und wenn immer möglich kleinere praktische Arbeiten übernehmen dürfen. So kommen sie gleichzeitig mit Werkstoffen, Geräten und Werkzeugen in Berührung. Aufgaben, die Schnupperende nicht selber ausführen können, sollten ihnen zumindest gezeigt und mit wenigen Worten erklärt werden.

Achten sie auf die Arbeitssicherheit! Halten Sie Schnupperlernende von gefährdenden Maschinen und Geräten fern, wenn sie nicht gründlich zu ihrem Gebrauch angeleitet und dabei überwacht werden können.

Offen und realistisch

Schnuppernde sollten genügend Gelegenheit haben, Fragen zu stellen – und auch befriedigende Antworten erhal-

ten. Reden Sie offen über die Anforderungen des Berufes und welche Kenntnisse und Fähigkeiten besonders wichtig sind. Machen Sie – ohne Schönfärberei – auf die positiven und negativen Seiten aufmerksam. Informieren Sie über die Lehrzeit, Berufsaussichten, Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Gut betreut ist halb gewonnen

Behandeln Sie Schnupperlernende wie Lernende in der ersten Woche! Und achten Sie darauf, dass sie ein gutes Lernumfeld führen. Dazu gehört auch das Ausfüllen der Tagesrapporte, am besten unter Anleitung. Das Schnupperlehre-Tagebuch hilft Ihnen bei der Beurteilung der Fähigkeiten und damit, ob Schnuppernde für den Bau geeignet sind.

Rechtliches und Versicherungen

Arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen

Sind Schnupperlehren Kinderarbeit? Nein. Denn gemäss geltendem Arbeitsrecht dürfen schulpflichtige Jugendliche mit leichten Arbeiten beschäftigt werden,

- wenn ihnen das bei der Berufswahl hilft;
- im Rahmen eines Programms, das der Betrieb oder die Berufsberatung zusammenstellt;
- «sofern Gesundheit und Schulleistung nicht beeinträchtigt werden und die Sittlichkeit gewahrt wird».

Für Schnuppertage / -lehren gelten folgende allgemeine Bestimmungen

- ab 13 Jahren
- nur an Werktagen von 6.00 – 18.00 Uhr
- höchstens 8 Stunden am Tag
- höchstens 40 Stunden pro Woche
- bei mehr als 5 Stunden eine halbe Stunde Pause
- begrenzt auf maximal 2 Wochen Dauer

Die Kantone können eine solche Beschäftigung von einer Bewilligung abhängig machen oder eine Meldepflicht des Arbeitgebers vorschreiben.

Mit einer solchen Bewilligung können Auflagen verbunden sein. Sie betreffen vor allem den ausreichenden Schutz der Jugendlichen, speziell vor Unfallfolgen.

Unfallversicherung: Auch Schnupperlernende im Lohnbuch eintragen

«Obligatorisch (gegen Unfall) versichert sind auch Personen, die zur Abklärung der Berufswahl bei einem Arbeitgeber tätig sind, für die Dauer der Tätigkeit.»

Schnupperlernende sind wie die übrigen Arbeitnehmernehmenden im Lohnbuch einzutragen. Damit sind sie für die Dauer ihrer Schnupperlehre obligatorisch gegen Unfälle, Unfallfolgen und Berufskrankheiten versichert.

Ein Merkblatt zur geltenden Jugendschutzverordnung finden Sie auf

Schnupperlehre-Zusage

Firma	Wir freuen uns, eine Schnupperlehre durch zuführen mit:	PLZ/Ort
_____	Vorname	_____
_____	_____	_____
_____	Name	Telefon
_____	_____	_____
Telefon	Strasse/ Nr.	Jahrgang
_____	_____	_____

Dauer (Tage)

_____ vom _____ bis _____

Schnupperberuf

Arbeitszeit (Std./Tag)

_____ von _____ bis _____

Treffpunkt am 1.Tag

_____ um _____

Betreuer/in

Kleidung <ul style="list-style-type: none">• Zweckmässige witterungsbeständige Arbeitskleidung• Feste Arbeitsschuhe (keine Turnschuhe)• Regenschutz wird zur Verfügung gestellt	Der/die Schnupperlernende verpflichtet sich, pünktlich zu erscheinen und den Anordnungen Folge zu leisten.	Für die / den Schnupperlernende/n Ort und Datum
	Für die Firma Ort und Datum	_____

Schnupperlernende werden in unserem Betrieb wie Lernende aufgenommen und betreut. Wir bemühen uns, den Schnupperlernenden einen umfassenden Einblick in den Schnupper-Beruf zu vermitteln. Wir versichern sie im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften bei der SUVA.	_____	Unterschrift
	_____	_____
	Unterschrift	Unterschrift Eltern
	_____	_____

- Beilagen**
- Broschüre Berufsbild
 - Schnupperlehre-Tagebuch

Checkliste Schnupperlehre

Damit die Schnupperlehre zum Erfolg wird, sind vor, während und nach der Schnupperlehre verschiedene Schritte nötig. Die folgende Checkliste unterstützt Sie dabei.

Checkliste		
	Datum	
Interne Ressourcen abklären		
Verantwortliche Mitarbeitende bestimmen		
Instruktion der verantwortlichen Mitarbeitenden Ziel Ablauf Vorgehen		
Termin(e) festlegen		
Schriftliche Vereinbarung unterschreiben lassen		
Schnupperlehrprogramm erstellen		
Mitarbeitende informieren		
Schnuppernde im Lohnbuch eintragen		
Auswertung der Schnupperlehre		
Schlussgespräch der Schnupperlehre		
Entscheidung und Information über das weitere Vorgehen		

Eckpunkte einer Schnupperlehre

Empfang

- Begrüssung
- Firma vorstellen
- Ablauf der Schnupperlehre erläutern
- Ziele der Schnupperlehre definieren
- Ausrüstung

Bezugspersonen

- Lehrmeister
- Betreuer
- Polier

Rundgang

- Werkhof
- Magazin
- kleine Baustelle
- grosse Baustelle

Arbeitsplatz

- Baustelle
- Polier
- Kundenmaurer

Unterstützung

(Schnupperlehre-Tagebuch)

- Tagesrapport
- Bewertung
- Fragen beantworten
- Denksportaufgaben

Gespräche

- Polier
- Betreuer
- Lehrmeister

Bewertung

- durch Betreuer

Verabschiedung

- Gespräch
- Dank
- Präsent

Nachbearbeitung

- Lehrstellenzusage
- Vertrag
- Absage

Mögliches Programm

Die Schnupperlehre muss durch den Lehrbetrieb sorgfältig geplant werden. Nachfolgend finden Sie ein Musterprogramm. Das 1. Tagesprogramm eignet sich auch für einen Schnupperbesuch (Berufserkundung).

1.Tag			
Büro	Begrüssung, Vorstellung Betrieb Ziele und Ablauf Schnupperlehre erläutern Vorstellung Betreuer	¼ Std.	Lehrmeister
Werkhof	Rundgang	1 Std.	Betreuer
Büro	Rundgang	¼ Std.	Betreuer
Baustelle	Besichtigung Grossbaustelle	2 Std.	Betreuer
Magazin	Ausrüstung: Werkzeug, Regenkleider, PSA	½ Std.	Betreuer
1. Baustelle	Bauarbeiten	2 Std.	Polier
	Bauarbeiten	2 Std.	Vorarbeiter
	Tagebuch ausfüllen		Betreuer
2.Tag			
Magazin	Mitnehmen auf Baustelle	¼ Std.	Fahrer
1. Baustelle	Arbeitsgruppe	3¾ Std.	Vorarbeiter
1. Baustelle	2. Arbeitsgruppe	4 Std.	Polier
	Tagebuch ausfüllen		Betreuer
3.Tag			
Magazin	Magazinarbeiten / Materialkenntnisse Mit Lastwagen mitfahren Informationen mit Bauführer	2 Std. 1 Std. 1 Std.	Magaziner Chauffeur Bauführer
Magazin	Magazinarbeiten / Materialkenntnisse	1 Std.	Magaziner
1. Baustelle	2. Arbeitsgruppe	3 Std.	Polier
	Tagebuch ausfüllen		Betreuer
4.Tag			
1. Baustelle	Arbeitsgruppe Bei Polier	3 Std. 1 Std.	Team Polier
1. Baustelle	Arbeitsgruppe Rundgang Beantworten von Fragen	2 Std. 1 Std. 1 Std.	Polier Polier Betreuer
	Tagebuch ausfüllen		Betreuer
5.Tag			
2. Baustelle	Bei Polier 1. Arbeitsgruppe	1 Std. 3 Std.	Polier 2 Vorarbeiter
2. Baustelle	2. Arbeitsgruppe	2 Std.	Vorarbeiter
Magazin	Rückgabe Ausrüstung	¼ Std.	Magaziner
Büro	Schlussgespräch: Feedback, Fragen? Abgabe Präsent + Unterlagen Wie weiter? Zusage, Absage	1¾ Std.	Betreuer Lehrmeister

Wochenplan

Tag	Arbeiten	Baustelle / Polier
Montag	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Dienstag	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Mittwoch	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Donnerstag	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Freitag	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Start in die Schnupperlehre

Die Schnuppernden erstellen ein Schnupperlehre-Tagebuch, das als Grundlage für das Abschlussgespräch dient. *(Originalseite aus dem Schnupperlehre-Tagebuch)*

Wer ist meine Bezugsperson?

Wie heißen die Mitarbeitenden, mit denen ich Kontakt habe?

Wo kann ich meine Kleider verstauen?

Wo sind die Toiletten?

Wo kann ich essen?

Wo ist das Büro?

Wo ist mein Arbeitsplatz?

Welches sind die elementaren Regeln der Arbeitssicherheit?

Wie ist meine Arbeitszeit?

Wann sind die Pausen?

Mit welchen Verkehrsmitteln erreiche ich den Arbeitsplatz?

Welche Ausrüstung wird mir von meiner Schnupperfirma zur Verfügung gestellt?

1. Schnuppertag

(Originalseite aus dem Schnupperlehre-Tagebuch)

Datum _____ **Arbeitsort** _____

Vorarbeiter/-in / Polier/-in _____

Bei folgenden Arbeiten habe ich heute mitgeholfen oder sie selber ausgeführt

Gefällt mir

Habe ich verstanden

Weshalb habe ich die Kreuze so gesetzt? (Begründungen)

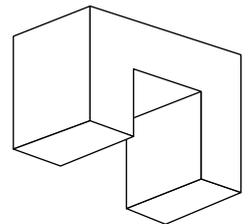
Beschreibe deinen Arbeitsplatz

Deine Stimmung

Schnupperlehre-Aufgabe

Wie viele Flächen hat dieser Körper?

6 7 8 9 10 11
 12 13 14 15



Abschluss der Schnupperlehre

Die Schnupperlehre endet mit dem Schlussgespräch. Es wird von den betreuenden Mitarbeitenden oder dem Chef/der Chefin durchgeführt. Es sollte genügend Zeit eingeplant werden, um folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Rückmeldungen haben wir an die Jugendlichen über ihren Einsatz und ihr Verhalten während der Schnupperlehre?
- Welche Rückmeldungen geben die Jugendlichen? Welche Fragen haben sie an uns?
- Eignen sich die Jugendlichen für den Beruf? (Wenn nicht, sollte es ihnen und den Eltern offen mitgeteilt werden.)
- Würden die Jugendlichen ins Team passen?
- Wie schätzen die Jugendlichen selber die Frage ein, ob sie ins Team passen würden?
- Stimmen die Berufsvorstellungen der Jugendlichen mit der Realität überein?

Checkliste für das Abschlussgespräch	
Besprechungspunkt	Mögliche Fragen
Einstiegsfrage	<ul style="list-style-type: none"> • Wie hat es Dir gefallen? • Warum könntest Du Dir vorstellen, in diesem Beruf zu arbeiten? Oder warum nicht?
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Wo könntest Du mitarbeiten? • Was könntest Du selbständig machen? • Wo könntest Du mithelfen?
Schnupperlehre-Tagebuch	<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte besprechen • Qualität der Einträge beurteilen (Sorgfalt, Genauigkeit, Ausführlichkeit)
Fragen des/der Jugendlichen	
Berufsbild des/der Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> • realistisch • ungenau
Eigene Eindrücke	<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten (Höflichkeit, Pünktlichkeit usw.) • Interesse • aktive Mitarbeit • Handfertigkeit
Wie weiter?	Bescheid bis
Weitere Punkte	

Beurteilung Betreuende

Personalien Schnupperlernende/r

Name _____ **Geburtsdatum** _____

Vorname _____ **Schnupperlehre als** _____

Adresse _____

PLZ _____ **Wohnort** _____

Telefon _____ **E-Mail** _____

Besuchte Schulen _____ **Jetzige Schulklasse** _____

Name Lehrer/-in _____ **Telefon / E-Mail** _____

Berufe der Eltern / Erziehungsberechtigten

Beurteilung Betreuende

(Bewertungsraster aus dem Schnupperlehre-Tagebuch)

Wie hast du die Aufgaben begriffen, angegangen und ausgeführt?

sehr selbstständig



sehr sorgfältig



sehr rasch, zügig



sehr geschickt



Wie werden deine Persönlichkeit und dein Auftreten eingeschätzt?

sehr offen



sehr hilfsbereit, kooperativ



sehr höflich, zuvorkommend



sehr zuverlässig



sehr pünktlich



Wie werden deine Interessen und deine Eignung für den Beruf eingeschätzt?

sehr interessiert



sehr grosse handwerkliche Begabung



viel Einsatzwille



sehr gute Ausdauer



sehr geeignet



Bemerkungen

Dauer der Schnupperlehre als (Bauberuf)

Firmenstempel

von _____ bis _____

Ort und Datum

Name(n) Betreuer

Eignung für den Beruf

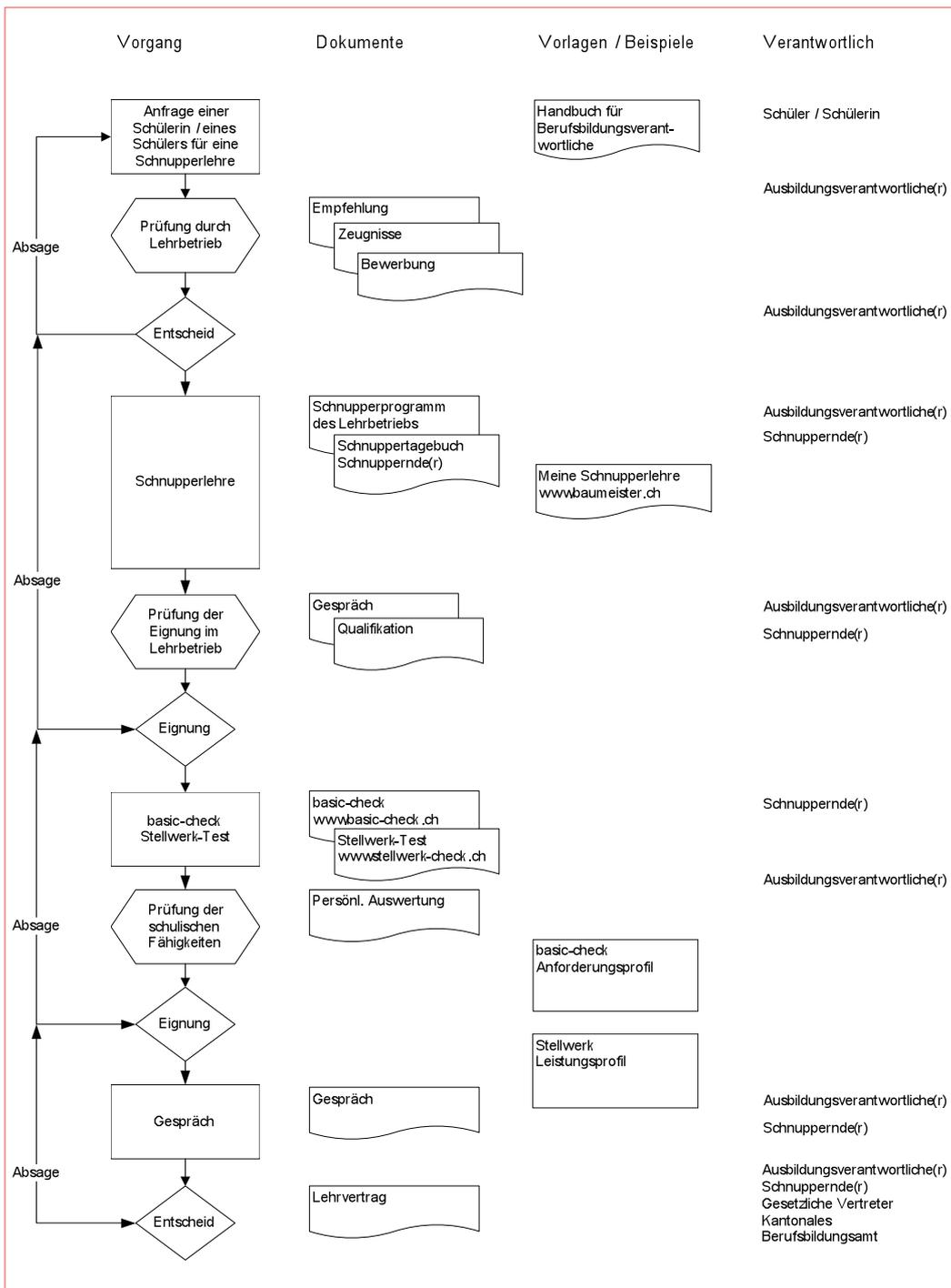
Diese Checkliste unterstützt Sie dabei, die Eignung der Schnuppernden für den Beruf einzuschätzen.

Um nach der Schnupperlehre bei geeigneten Jugendlichen beurteilen zu können, ob die schulischen Fähigkeiten für einen EFZ-Abschluss ausreichen, können Sie einen Eignungstest (z.B. basic-check oder Stellwerk-Test) verlangen.

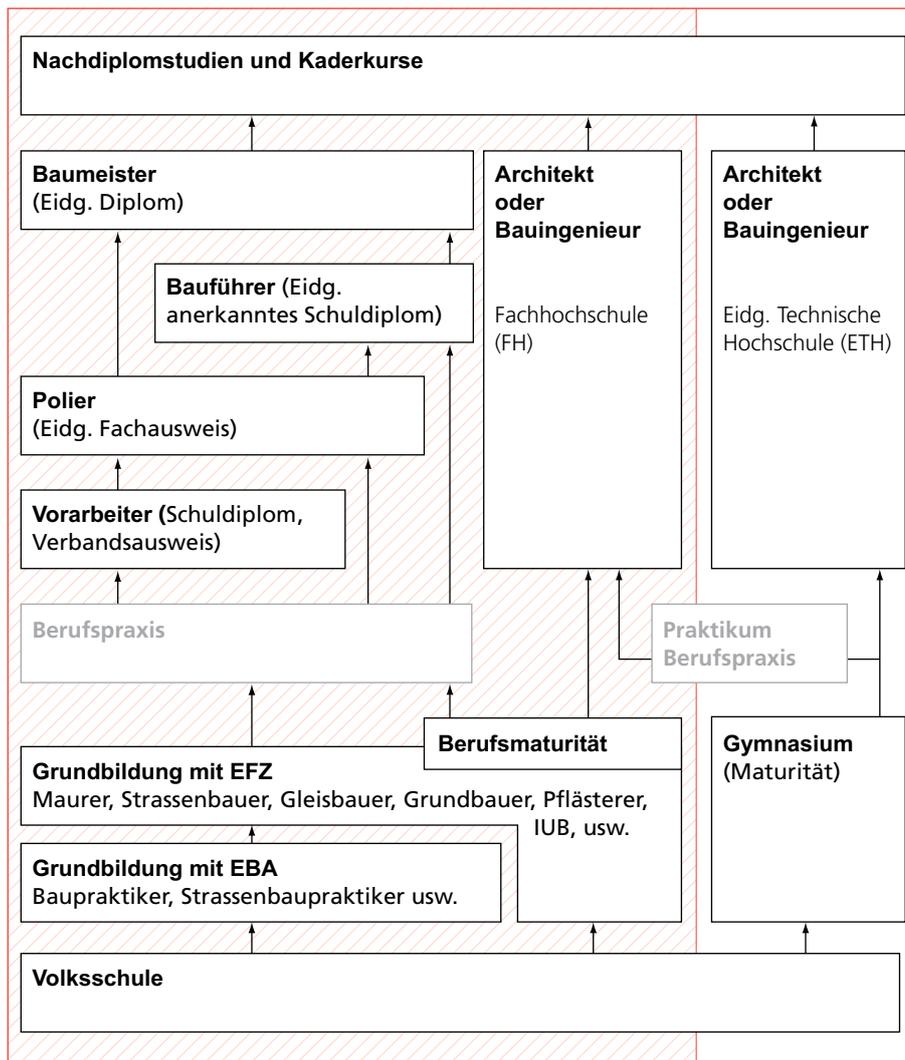
Weitere Infos

Kriterien	Ort der Überprüfung	Bemerkungen
1. Persönlichkeit <input type="checkbox"/> Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit <input type="checkbox"/> Umgangsformen <input type="checkbox"/> Gesundheit <input type="checkbox"/> Flexibilität	Täglicher Arbeitsbeginn Verhalten im Team	
2. Motivation <input type="checkbox"/> Realistisches Berufsbild <input type="checkbox"/> Engagement, Einsatz <input type="checkbox"/> Konzentrationsfähigkeit <input type="checkbox"/> Ausdauer <input type="checkbox"/> Auseinandersetzung mit der Berufswahl allgemein	Abschlussgespräch Beobachtung	
3. Arbeitsweise <input type="checkbox"/> Planmässiges Vorgehen	Kleine Arbeiten	
4. Teamfähigkeit <input type="checkbox"/> Bereitschaft zur Zusammenarbeit <input type="checkbox"/> Umgang mit Personen aus anderen Kulturen	Verhalten im Team	
5. Kommunikation <input type="checkbox"/> Gesprächsbereitschaft <input type="checkbox"/> Verständlichkeit	Teamverhalten Abschlussgespräch	
6. Sprache <input type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Ausdrucksfähigkeit	Alltagsgespräche Abschlussgespräch	
7. Auffassungsgabe <input type="checkbox"/> Lernfähigkeit	praktische Arbeiten	
8. Theoretisches Arbeiten <input type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Rechnen, Geometrie <input type="checkbox"/> Logisches Denken <input type="checkbox"/> Räumliches Vorstellungsvermögen <input type="checkbox"/> Schnupperheft-Führung	Schnuppertagebuch Übungsaufgaben praktische Arbeiten	
9. Praktisches Arbeiten <input type="checkbox"/> Geschicklichkeit <input type="checkbox"/> Sorgfalt <input type="checkbox"/> Sauberkeit <input type="checkbox"/> Ordnung <input type="checkbox"/> Genauigkeit <input type="checkbox"/> Effizienz <input type="checkbox"/> Arbeitssicherheit	eigene praktische Arbeiten	

Auswahl von Lernenden



Karriere auf dem Bau



Nützliche Links

Schweizerischer Baumeisterverband

Weinbergstrasse 49

Postfach

8042 Zürich

Telefon 044 258 81 11

Telefax 044 258 83 35

